



www.pwc.com

Situation des deutschen Schiffbaus 2013

Rahmendaten und Finanzierungsbedingungen
des deutschen Schiffbaus sowie sich daraus
ergebende Folgerungen

3. April 2013

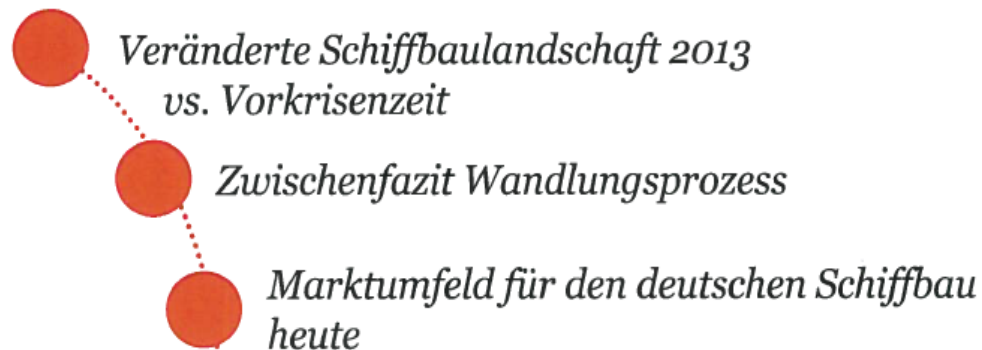


VERBAND FÜR SCHIFFBAU UND MEERESTECHNIK E.V.

pwc

Handout zur Pressekonferenz am 3.4.2013

VSM und Küstenländer haben Kurzstudie beauftragt



Änderungen im Vergleich zur Vorkrisensituation

- Märkte und Wachstumsmärkte
- Eignerstruktur
- Veränderte Bestellerrisiken
- Technologische und wirtschaftliche Herausforderungen der Werften

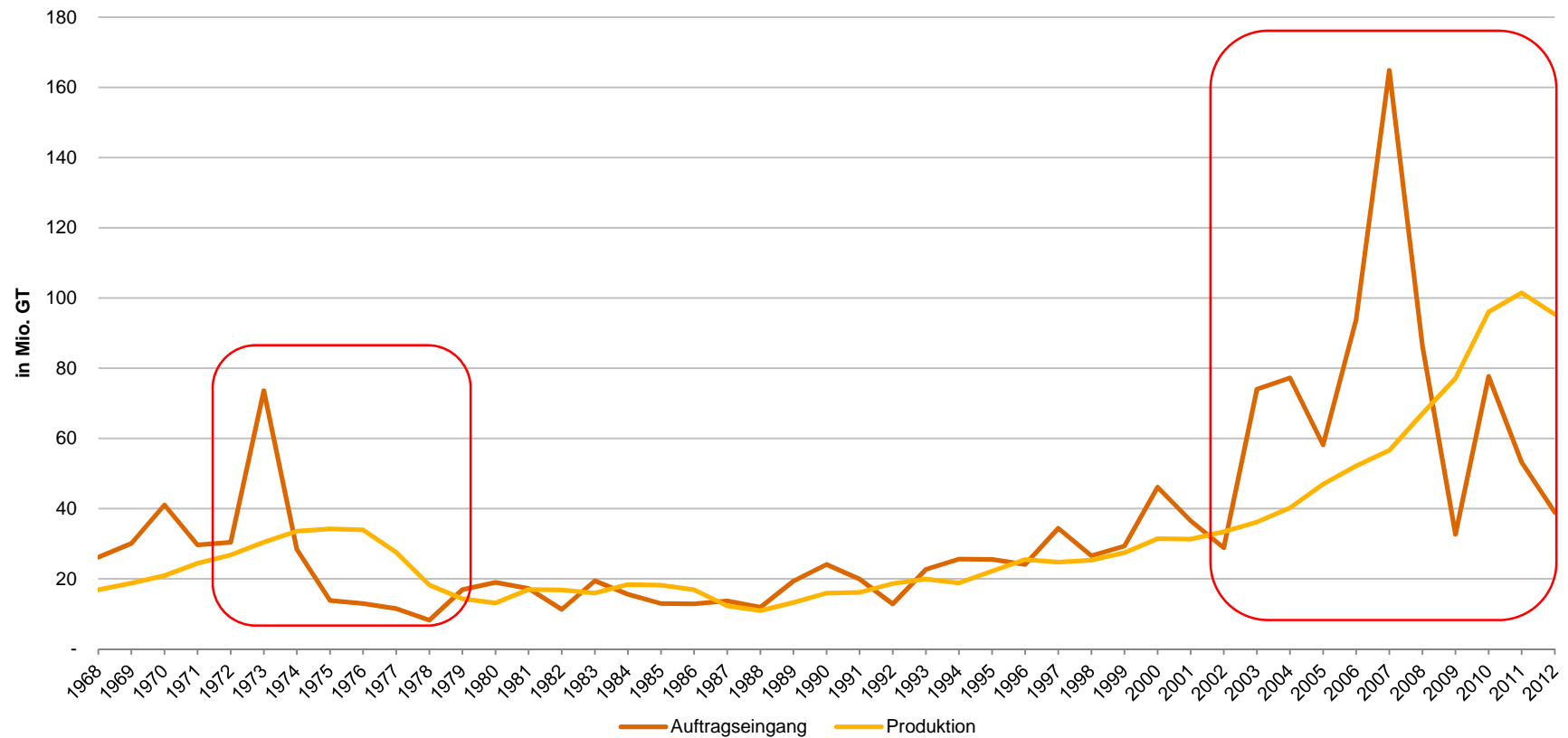
Finanzierung

- Auswirkungen des geänderten Bankenverhaltens
- Alternative Finanzierer / Finanzierungsformen

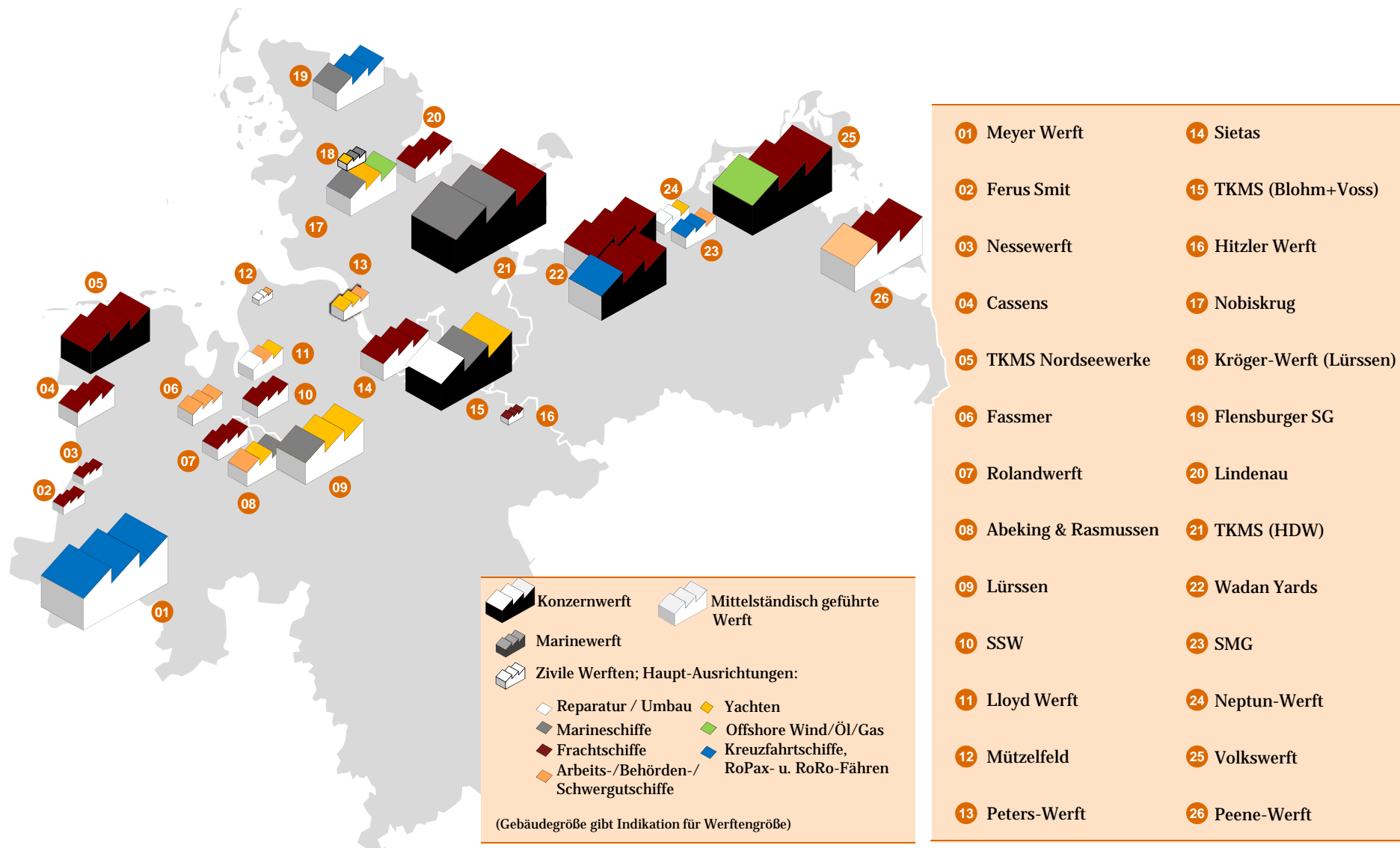
Fazit: In welchem Umfeld bewegen sich die Werften heute und wo besteht Unterstützungsbedarf der öffentliche Hand i.S. eines „level playingfields“

Einbruch 2009 - größte Krise der Nachkriegszeit

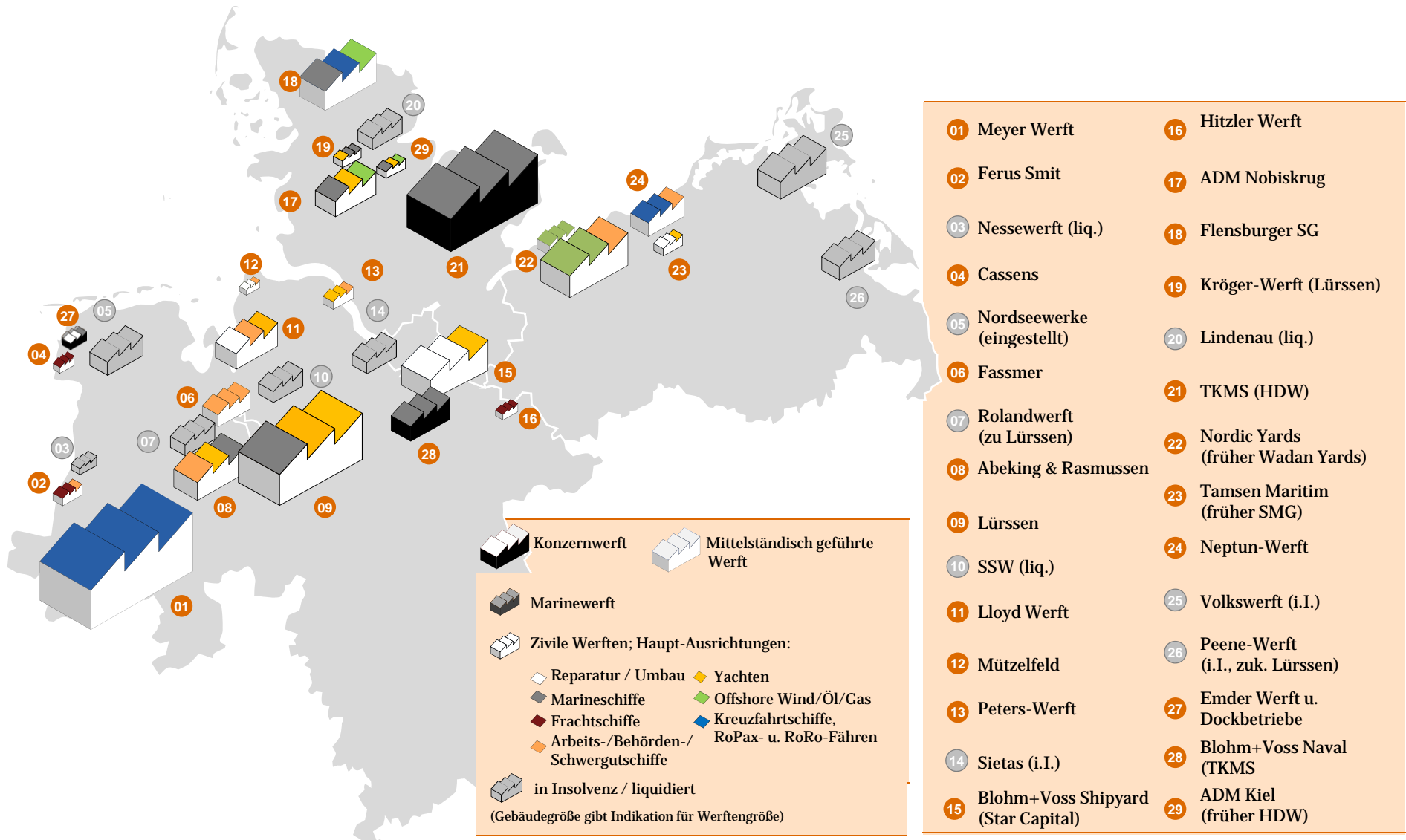
Langfristige Entwicklung Auftragseingang und Produktion auf dem Weltmarkt



Schiffbau in Deutschland - Rückblick ins Jahr 2008



Schiffbau in Deutschland 2013

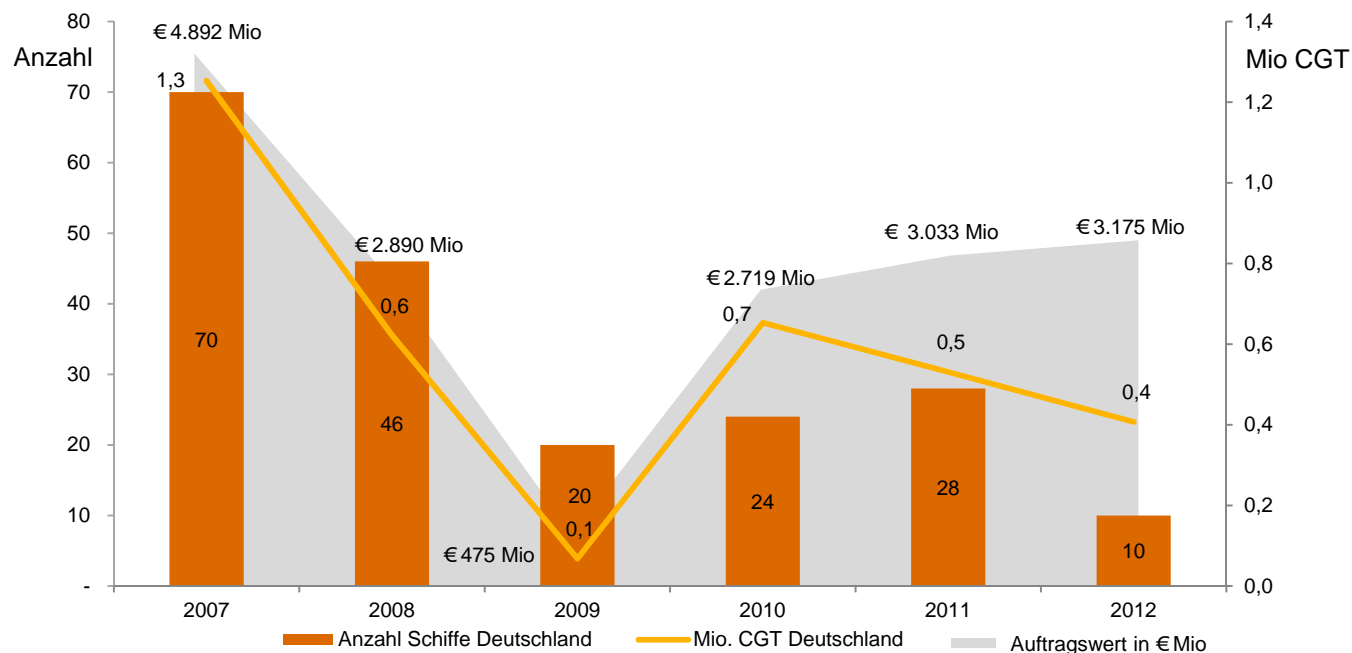


Der Auftragswert der Neubestellungen hat sich in den vergangenen 2 Jahren positiv vom weltweiten Konjunkturunbruch entkoppelt !

Nach Angaben des VSM liegt die Exportquote bei zivilen Neubauten 2012 bei 97%.

Der Gesamtumsatz der Branche betrug 2012 €5,1 Mrd. (einschl. Reparatur- und Bootsbau).

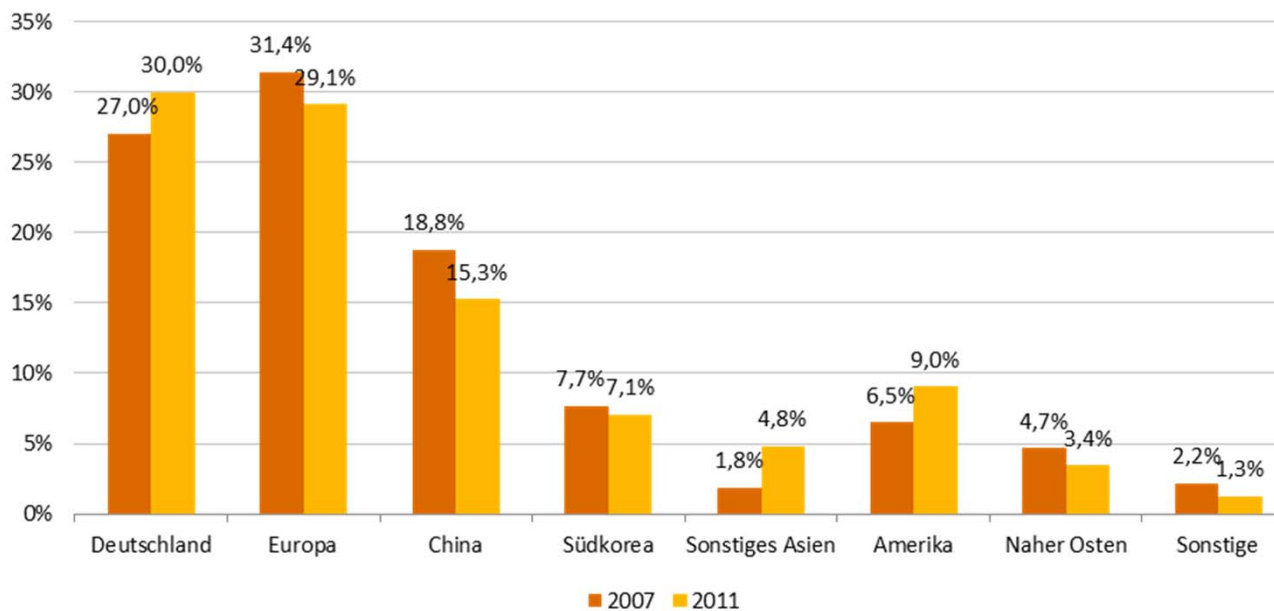
Auftragseingänge Seeschiffbau Deutschland



Quelle: VSM, eigene Darstellung

Gesamtumsatzerlöse der deutschen Zulieferer lagen 2011 bei 11,5 Mrd. €

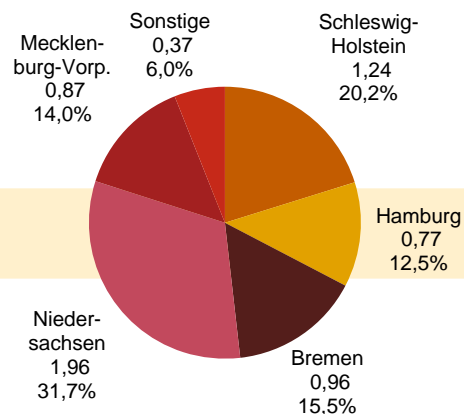
Auftragseingang der Schiffbau-Zulieferer nach Regionen



Anm.: Umgerechnet auf Basis Export-/ Importquote der Umsatzerlöse des jeweiligen Jahres.
Quelle: VDMA 2012, PwC-Analyse, eigene Darstellung

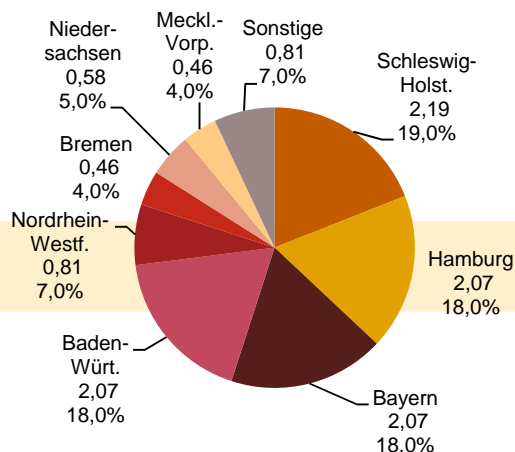
Markante Anteile der Branche in den Küstenregionen

Umsatzverteilung deutscher Seeschiffswerften 2008-2011



Quelle: VSM 2011, PwC-Analyse, eigene Darstellung
Umsatz je Bundesland in € in Mrd., %-Anteil Gesamtumsatz

Umsatzverteilung Zulieferer 2011

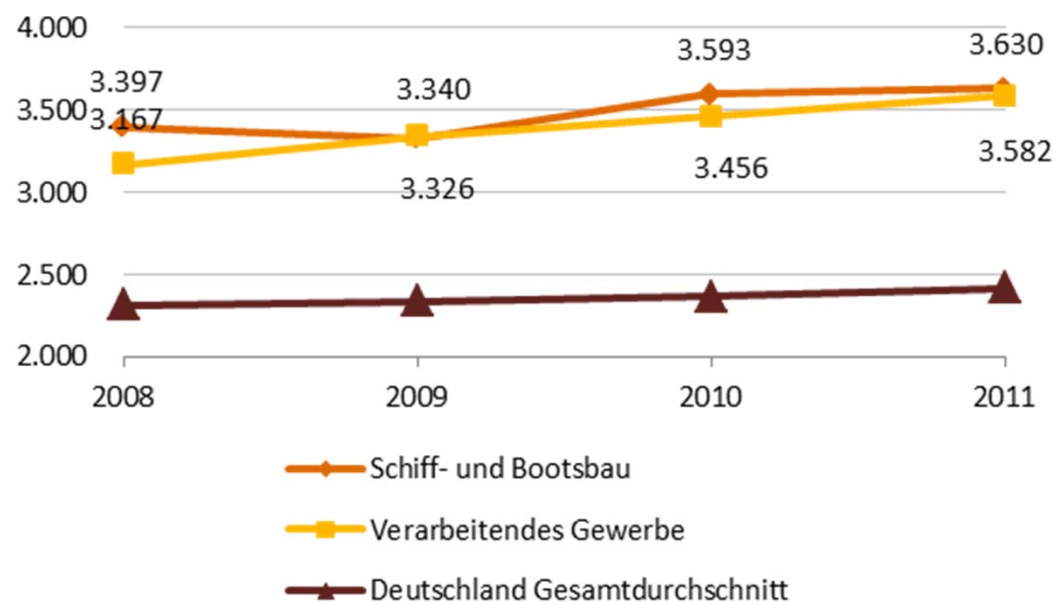


Quelle: VDMA, PwC-Analyse, eigene Darstellung

Küstenland	BIP Mrd. €	Umsätze Schiffbau (Werften und Zulieferer)	Koeffizient Umsatz :BIP (100)
Schleswig-Holstein	73,63	3,43	4,7
Mecklenburg-Vorp.	34,99	1,33	3,8
Bremen	28,03	1,42	5,1
Niedersachsen	224,35	2,54	1,1
Hamburg	94,43	2,84	3,0

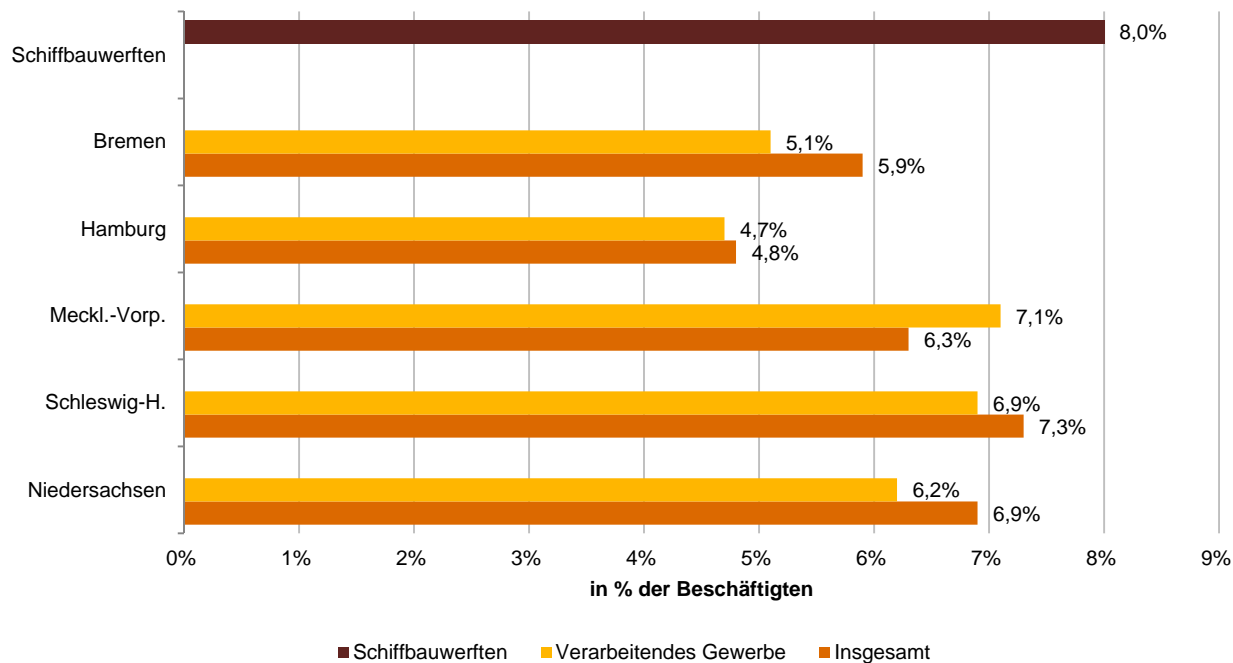
Schiffbau zeichnet sich durch überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten aus

Bruttomonatsverdienste 2008-2011 in €



Auf deutschen Werften werden jährlich über 1.000 Auszubildende qualifiziert - hohe Ausbildungsquote

Ausbildungsquoten 2010 im Vergleich



Quelle: IAW/ IG Metall 2012, Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung

„Innovations-Spirale“

Ausgewählte Produkttypen im Entwicklungszyklus



1 Innovation

2 Strategie / Umsetzung

3 Markteintritt

4 Weitere Aufträge

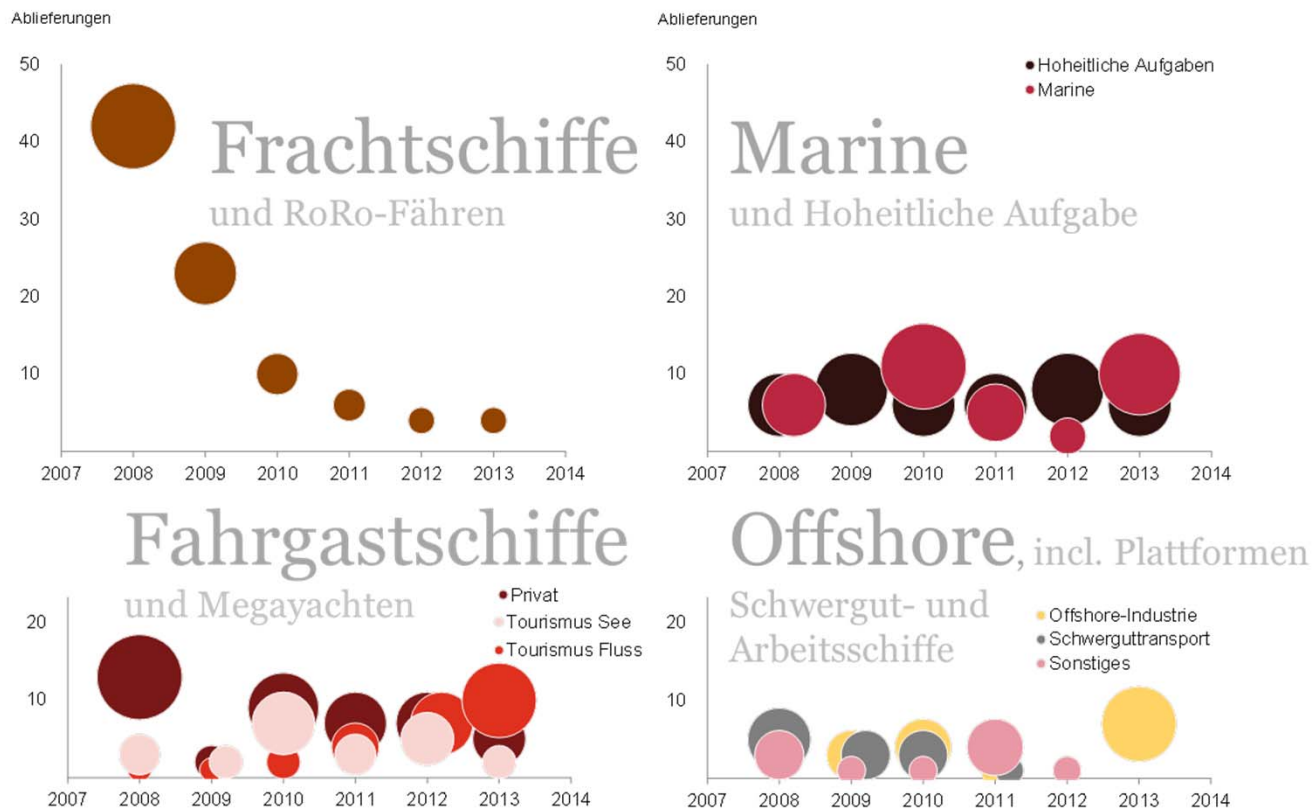
5 „Proven technology“

6 Technologieführerschaft

7 Etablierte Märkte

Stabile Schwerpunktmärkte deutscher Werften heute

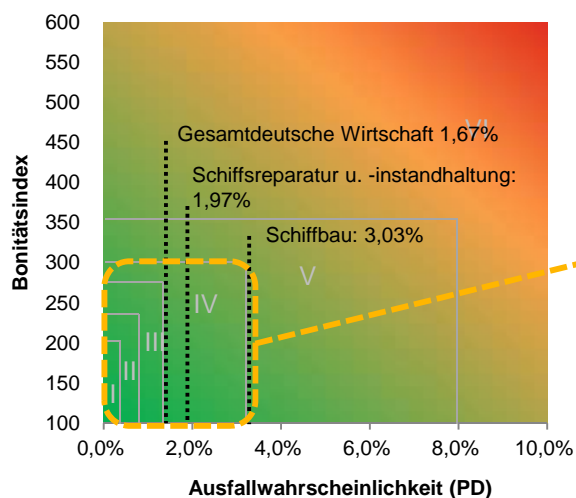
Märkte für Schiffe (Anzahl abgelieferte Schiffe)



Kreisgröße = y-Achse = Anzahl der Ablieferungen
 Quelle: Öffentliche Daten

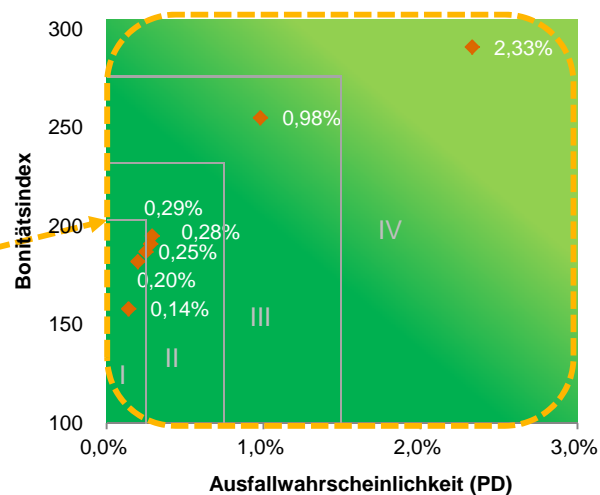
Die Bonität der Werften ist deutlich besser als der Ruf der Branche

Bonitätsskala Creditreform



Zum Vergleich: Gesamtdeutsche Wirtschaft: 1,67 %

Bonität ausgewählter Werften

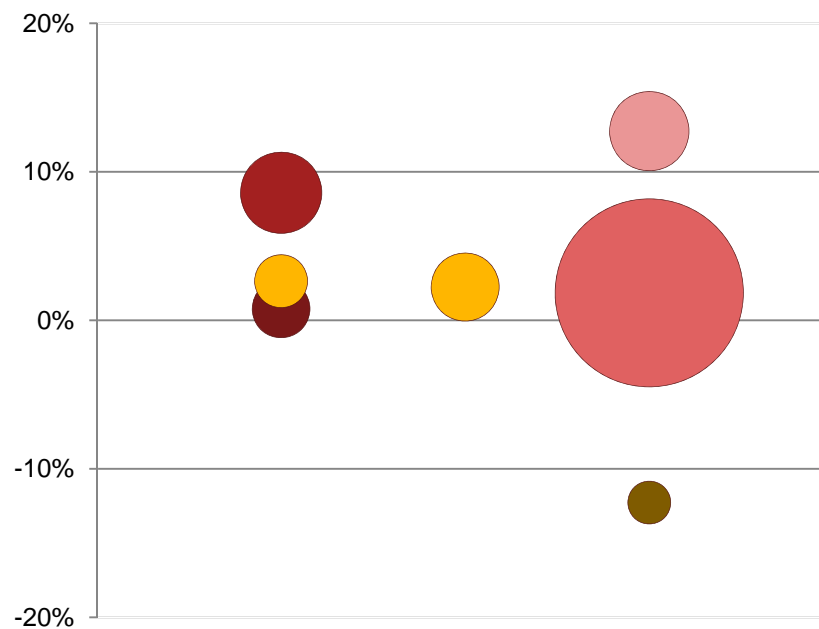


Bonitätsgruppe	Max. Ausfallwahrscheinlichkeit	Bonitätsindex
I	0,3 %	100-202
II	0,7 %	203-235
III	1,5 %	236-275
IV	3,0 %	276-298
V	8,0 %	299-354
VI	10,0%	355-600

Quelle: Creditreform (Bonitätsindex 2.0, Abruf 03/2013), eigene Darstellung
Basis der Beurteilung - Lieferantenauskünfte

Werften, die sich erfolgreich in Nischenmärkten etabliert haben, konnten die höchsten Margen erzielen

Gesamtleistung und Ergebnismarge ausgewählter Werften
(durchschnittliche Ergebnismarge der letzten 3 bzw. 4 Jahre)

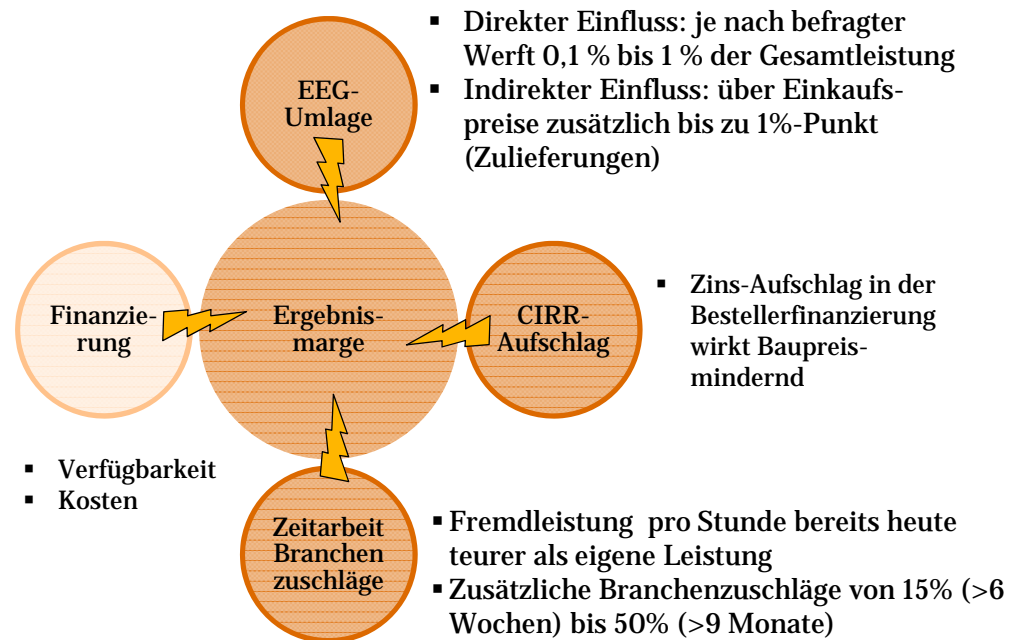


○ Kreisgröße: Gesamtleistung 2010 bzw. 2011 (letzte Veröffentlichung)

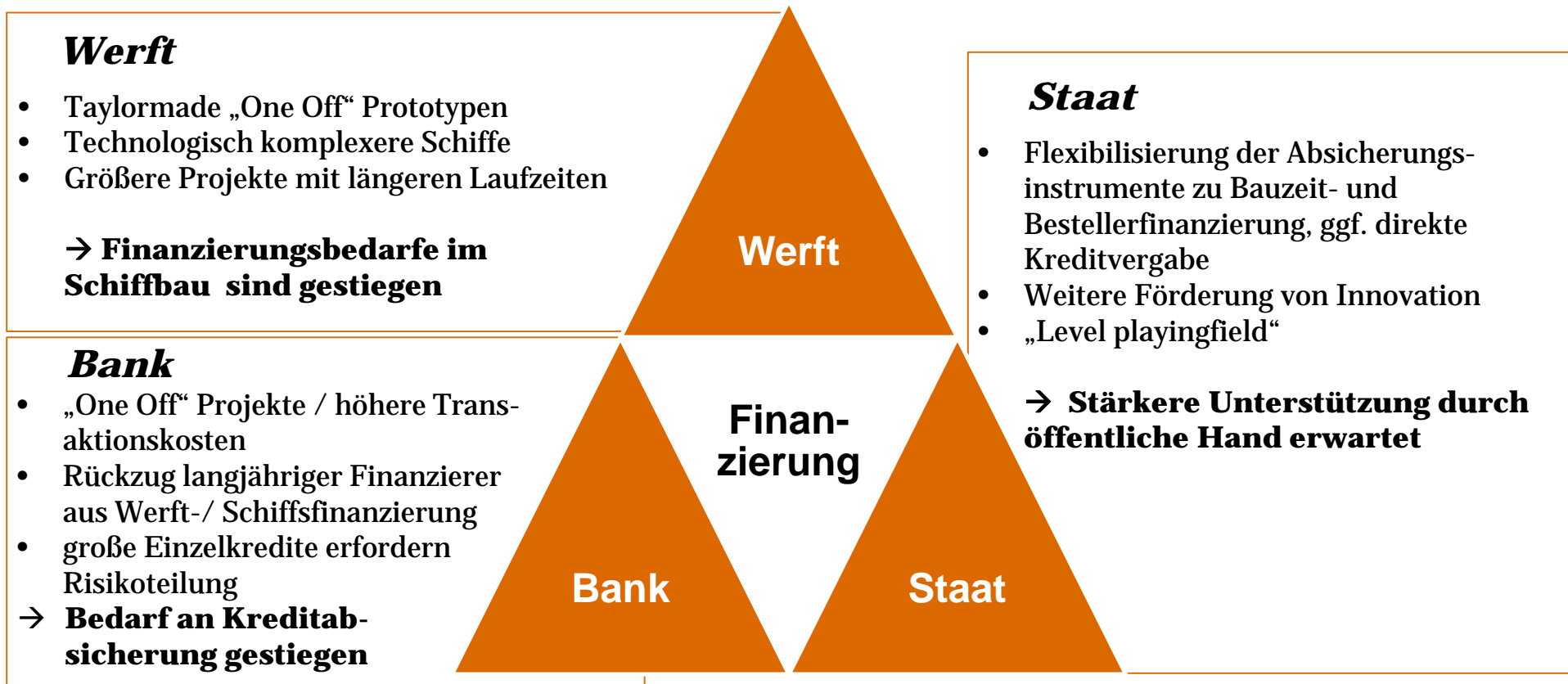
Quelle: Konzern- und Jahresabschlüsse 2008-2011 (z.T. nur Einzeljahre),
Bundesanzeiger, Creditreform-Auskunft

Externe Kostenfaktoren – Werften brauchen Planungssicherheit

- Lange Projektlaufzeiten erfordern Planungssicherheit
- Es gibt **externe Faktoren**, die die weitere Entwicklung und Marktpositionierung hemmen:



Wettbewerbsfähigkeit durch Finanzierung bestimmt



Vorsitzender des Aufsichtsrats: WP StB Dr. Norbert Vogelpoth · Vorstand: WP StB Prof. Dr. Norbert Winkeljohann · WP StB Dr. Peter Bartels · WP StB CPA Markus Burghardt · StB Prof. Dr. Dieter Endres · WP StB Prof. Dr. Georg Kämpfer · WP StB Harald Kayser · WP RA StB Dr. Jan Konerding · WP StB Andreas Menke · StB Marius Möller · WP StB Martin Scholich
Sitz: Frankfurt am Main • Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 44845
PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft is a member of PricewaterhouseCoopers International, a Company limited by guarantee registered in England and Wales.